

und fachlichen Fragen in einer solchen Weise beschäftigt, daß man oft die Parteileitungssitzungen nicht von einer Ratssitzung oder einer Arbeitsberatung unterscheiden konnte. Jetzt gehen die Genossen von der Lage im Bezirk aus und überprüfen kritisch die erzielten Arbeitsergebnisse. Die Hauptaufmerksamkeit richtet die Parteiorganisation dabei auf die Verbindung der Mitarbeiter des Staatsapparates mit den Werktätigen, mit den gewerkschaftlichen Organen und den Ausschüssen der Nationalen Front. Sie kontrolliert, ob und wie die Genossen in den Beratungen und Versammlungen der Werktätigen auf treten. Dadurch wird die führende Rolle der Partei im Staatsapparat und die Kampfkraft der Parteiorganisation bedeutend erhöht.

Im Bezirk Potsdam befinden sich einige Betriebe der Bauindustrie mit der Planerfüllung erheblich im Rückstand. Solche Mängel konnten auftreten, weil es im Staatsapparat eine Zersplitterung der Kräfte und keine Konzentration auf die Schwerpunkte, zu denen auch das Bauwesen zählt, gab. Bereits die Bezirksdelegiertenkonferenz hatte das Zurückbleiben der Bauindustrie des Bezirks und in diesem Zusammenhang auch die schlechte Gewerkschaftsarbeit kritisiert. Die Parteiorganisation des Bezirksbauamtes beschäftigte sich erst jetzt mit diesen Fragen und stellte fest, daß die Genossen im Bezirksbauamt nicht alles getan haben, um die Erfüllung des Planes zu sichern. Vor allem wurde die umfangreiche Ausarbeitung von Programmen und Dokumenten kritisiert, mußten doch allein in der Zeit vom Februar bis zum 15. August 1953 acht verschiedene Dokumente ausgearbeitet werden, während die lebendige Arbeit der Mitarbeiter des Bezirksbauamtes auf den Baustellen und in den Baubetrieben und ihre unmittelbare Hilfe zur Beseitigung der Schwierigkeiten in den Hintergrund trat. Selbstkritisch stellte die Parteiorganisation dazu fest, daß sie für diese Mängel die politische Verantwortung trägt und daß die Verbesserung des Arbeitsstils mit der Kritik an der eigenen Arbeit beginnen muß. Entschlossen stellten die Genossen jetzt den Kampf um die Durchführung des Beschlusses der Bezirksdelegiertenkonferenz über die Industrialisierung des Bauwesens im Bezirk Potsdam und die weitere Festigung und Entwicklung des sozialistischen Sektors im Bauwesen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Dabei deckt die Parteiorganisation vor allem die politisch-ideologischen Ursachen auf, die die schnellere Industrialisierung im Bauwesen behindert haben. Sie beschäftigt sich jetzt auch damit, zu kontrollieren, ob alle notwendigen Maßnahmen zur Überwindung der Disproportionen, die sich bei der Erfüllung des Offenstail- und des Wohnungsbauprogramms ergeben haben, getroffen werden. Sie schlug den verantwortlichen Genossen vor, durch bessere Mobilisierung der Materialreserven und die gewissenhafte Beachtung der Beschlüsse der Partei über die Typisierung im Bauwesen die entstandenen Schwierigkeiten zu meistern. Die Parteiorganisation kontrolliert jetzt auch, wie die Mitarbeiter des Bauamtes mit der Industriegewerkschaft Bau-Holz Zusammenarbeiten, um die organisierte Einbeziehung der Bauarbeiter in die Leitung und Kontrolle des Bauwesens zu erreichen.

In der Grundorganisation beim Wirtschaftsrat werden jetzt besonders die Fragen der richtigen Einbeziehung der Volksmassen in die staatliche Leitung der Wirtschaft, die Herstellung der Einheit von Planung und Leitung der Wirtschaft des Bezirks, die breite Entwicklung der Neuererbewegung und die engere Zusammenarbeit der Staatsfunktionäre mit den Gewerkschaften behandelt. Die Grundlage dazu bietet eine kritische Analyse der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes für das erste Halbjahr 1958 und die ökonomischen Hauptaufgaben des